



prägung sind mit 87,5 Millionen Mark eingeleitet, denen gleiche Ausgaben gegenüberstehen. Eine weitere Einnahme aus der Münzprägung in Höhe von wahrscheinlich 183,4 Millionen Mark soll zur Verzinsung des Betriebsfonds der Reichsmünzprägung verwendet werden. Für 1910 ist die Einnahme der Reichsmünzprägung für den Geschäftsjahr 1910/11 mit 10 Millionen Mark eingeleitet worden.

In seinen Ausführungen über die Finanzangelegenheiten machte Ministerpräsident Siedow darauf aufmerksam, daß schon die nächsten Jahre eine beträchtliche Erleichterung der Reparationslasten bringen werden. Demgegenüber könne nicht bestritten werden, daß unsere Wirtschaft die Erhöhung der Steuern nicht mehr verträgt. Deutschland stehe so vor der Notwendigkeit, Steuern zu vermindern und auf gleicher Zeit seine Einnahmen zu heben. Der Weg so besteht in der Abgrenzung des Steuerbereiches, der gegenwärtig beschränkt ist, Senkung der Steuern und Erhöhung der Ausgaben, ohne Deduktion für diese zu schaffen, ist nicht der richtige. Es sei zu erwarten, daß unter dem geschützten Schutze eine Einschränkung der Belastung des Reiches selbst auf solchen Gebieten unerläßlich sein wird, denen in guten Zeiten freigelegte Erlöse zugewandt werden könnten.

## Gesler demontiert wieder.

Die von mehreren Wählern verbreitete Meinung über die von verschiedenen Kandidaten erzielte Verhinderung des Wahlerfolges durch die Wahlvereine, die dem Gesler demontiert, diese Demontis aber können die Ursache nicht aus der Welt schaffen, daß bestimmte Kreise gerade nach dem Wahlergebnis stand hungern. Es handelt sich insbesondere um die Deutschnationalen, die sich schon seit Wochen für ein neues Wahlgesetz in der Regierung zu bewegen und den Wahlergebnis zu erzwingen suchen, ohne in der Regierung zu sitzen, bei den militärischen und zivilen Machthabern im Lande ihren Einfluß geltend zu machen.

Was Gesler'sche Demontis bedeuten das haben wir im Fall Rupp-Gesler-Rudwig zur Genüge kennen gelernt.

## Dem Ziele näher.

### Deutsch-französische Handelsverhandlungen

Paris, 10. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsch-französische Handelsvertragsverhandlungen sind am Sonnabend zu einem vorläufigen Abschlusse gelangt. Die seit Beginn der abgehandelten Worte zwischen den beiden Delegationen eintreten und den Vertretern als Haupt- und Handelsminister Daniel Baccaro, geführten Verhandlungen haben zu einer erfreulichen Annäherung geführt, die in einer schriftlichen Festlegung der prinzipiellen Grundzüge des künftigen Handelsvertrages in Form eines Protokolls ihre Krönung erfahren hat. Das auf diese gekommenen Kommittee kann als in hohem Grade befriedigt zu betrachten werden. Es sieht unter Verzicht auf die ursprünglichen in Aussicht genommene Schaffung eines provisorischen Abkommens den Abschluß eines endgültigen Vertrages vor, der nach einer auf die Höchstzahl von 14 Monaten befristeten Überlegungszeit die Genehmigung der gegenwärtigen Reichsregierungen zu erwarten ist. Auf die Grundzüge der Verhandlungen sind die beiden Delegationen in vollem Uebereinstimmungen über die Verhandlungen sind in erster Linie der Festlegung der beiden Punkte.

## Die Kämpfe in China.

Peking, 21. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Artilleriekampfe in der letzten Nacht griffen Japanische Truppen die Streitkräfte Chinas früh am Morgen an. Der Kampf dauerte noch den ganzen heutigen Tag über und hat zahlreiche Opfer gefordert. Die Behörden haben eine Proklamation erlassen, in der sie vor drohenden feindlichen Kundgebungen warnen. Wie der Vertreter des japanischen Bureaus erklärt, sind entsprechend der Entscheidung des japanischen Kabinetts vom 15. Dezember 2500 Mann japanische Truppen als Verstärkungen in die Garnisonen in die Eisenbahnstation der Mandchurien entlassen worden. Ihre einzige Aufgabe ist der Schutz der japanischen Interessen. Es wird darauf hingewiesen, daß eine gleiche Aktion schon in ähnlichen Fällen früher unternommen wurde. Die chinesische Regierung hat sich weigert, die in dieser Hinsicht eingegriffen worden, so heißt es in der Proklamation weiter, und auch künftig soll nicht eingegriffen werden.

Ein mexikanisches Ausländergesetz. Aus Mexiko-Stadt wird gemeldet, daß der Senat jetzt einer Gesetzesvorlage zugestimmt hat, nach der Ausländer ihr Eigentum an Grund und Boden entweder verkaufen oder mexikanische Nationalität annehmen müssen.

## Giovanni Boccaccio.

### Sur 550. Wiederkehr seines Todesjahres am 21. Dezember.

Von Dr. Heinrich Tschaker. Dante, Petrarca, Boccaccio bilden das leuchtende Dreigestirn, das das 14. Jahrhundert im unvergänglichen Glanze der klassischen Zeiten des italienischen Schrifttums erstrahlen läßt, dem dann im 16. dem „goldenen Jahrhundert“ Machiavelli, Ariosto und Alfieri, die zweite Blüthenperiode der italienischen Literatur, gefolgt ist. Unter den drei Sternen am Himmel des ersten klassischen Zeitalters ist Boccaccio gewiß der hellste am Glanzpunkt; am allergeringsten reicht er an Ziele des Glanzes und erster Auffassung an den in einlamer Größe thronenden Dante herab, dessen Geist eine Welt umspannt hat. Aber auch Petrarca, der gleichzeitige Dichtergenie, mit dem ihm Zeit seines Lebens die untrügliche Freundschaft verband, übertraf in literarischer Fertigkeit und Ausdruckskraft den leichtlebigen und fesselungsreichen Boccaccio. In seiner Wirkung auf das geistige Leben Italiens und die Richtung der Entfaltung seiner Rolle steht Boccaccio gleichwohl hinter Dante und Petrarca nicht zurück; er übertrifft beide unbeschadet an Volkstümlichkeit und hat deshalb auch an dem Aufbau eines „größeren literarischen Italiens“ nicht geringeren Anteil als sein Freund und Vorgesellener Petrarca. Dagegen verdient die Dichtungsfähigkeit der Sprache der italienischen Poesie die endgültige Form und Stellung zu geben, so blieb es Boccaccio vorbehalten, ein „eigentliches“ Werk zu schaffen, das die Welt überdauern sollte. Sein Boccaccio-Werk ist Italien aus für die ungebundene Rede im Volkstümlichen die einheitliche nationale Literatursprache. Vor allem aber leitet er mit Petrarca den Ruf, dem Wiederentdecken klassischer Studien in seinem Vaterlande den Weg gebet und den Humanismus in Wort und Schrift, fördert zu haben. In dem ihm bis heute in der neueren Literaturwissenschaft als „griechisch-prosaisch“ erlernt, und seinen Einfluß war es auch zu verdanken, daß an der Florenz gegründeten Universität ein eigener Lehrstuhl für griechische Sprache und Literatur errichtet wurde. Wenn man heute von Boccaccio spricht, denkt man freilich immer an den Humanismus und die Renaissance der italienischen Renaissance als an den besten, von Geist und Willkür freien Erzähler der „Decamerone“, der zu den meistgelesenen Büchern der Weltliteratur gehört und für die gesamte Erzählerkunst des

## Die roten Zentrumsunterhosen

Die „Vollstreckung“ berichtet folgendes: Im Preussischen Landtag ergriffen vor kurzem Abgeordneter Sellmann folgende scharfsinnige Rede, die bei seinen Zuhörern bei weitem nicht freudlos, sondern, die hier festgehalten werden soll, weil sie in den Parlamentarierkreisen nicht auf Geltung kam. Dem deutschnationalen grünen Landrat des Rheinlands Königberg wurde ein Antragsteller aus dem Rheinland überreicht. Bei der Antikörperprüfung hat sich nach dem Rheinländer und seinen beiden Vorgesetzten folgende Inhaltsangabe:

Landrat: „Sie kommen aus dem Rheinland?“  
Herr Sellmann: „Ja.“  
Landrat: „Sind Sie wohl Katholik?“  
Herr Sellmann: „Ja.“  
Landrat: „Wissen Sie alle Morgen früh um fünf in die Kirche gehen?“  
Herr Sellmann: „Das ist nicht unbedingt vorgeschrieben.“  
Landrat: „Gehören Sie dem Zentrum an?“  
Herr Sellmann: „Ja.“  
Landrat: „Wohin gehen Sie am Sonntag?“  
Herr Sellmann: „Auf folgende feinen politischen Phantasiezeichnungen besuche ich mich nicht.“  
Landrat: „Na, haben Sie ich mir ange oder gar rote Unterhosen?“  
Herr Sellmann: (schweigt betreten).

Landrat: „Ich muß über Ihr politisches Glaubensbekenntnis nachdenken.“  
Herr Sellmann: „Ich muß über Ihr politisches Glaubensbekenntnis nachdenken.“  
Landrat: „Ich muß über Ihr politisches Glaubensbekenntnis nachdenken.“  
Herr Sellmann: „Ich muß über Ihr politisches Glaubensbekenntnis nachdenken.“

## Randg'offen.

Der frühere Großherzog von Weidenburg-Schamerin verlor seine früheren Untertanen auf Anweisung seiner Zahlungen aus dem Randg'offvertrag aus dem Jahre 1871. Die Zahlungen sind durch den Reichstag und dem Reichstag sind dem ehemaligen Bundesfürsten von einem sogenannten „Schiedsgericht“ eine einmalige Nachzahlung von 400 000 Mark und eine laufende „Apanage“ von 800 000 Mark ausbezahlt worden. Das bedeutet keine „Aufwertung“, sondern eine Verwirklichung der ursprünglichen Verbindungssumme. Nun hat sich sogar die deutschnationale Regierung Brandenburg gegen diesen Schiedspruch zur Wehr gesetzt und auf Grund eines Reichstagsbeschlusses des Hauptauschusses, dem auch die Deutsche Volkspartei zustimmte, „Anforderung“ bei dem Reichsgericht eingeleitet. Die Frage wird die enorme Summe von 407 000 Mark allein verfallend. Es scheint, daß der Weidenburger ihr ehemaliger Landesherren jetzt teuer zu stehen kommt!

Kronprinz Rupprecht hat — wie eine „amtliche Verlautbarung“ des Münchener „Hofnachrichtens“ meldet — seine Generalspension dem „Bayerischen Kriegerkommando“ zur Verfügung gestellt. Entgegen allen Demontis hat also Rupprecht von Wittelsbach doch der Deutschen Republik um die Auszahlung einer Generalspension arbeiten um für den monarchischen bayerischen „Kriegerkommando“ einen „Rechtsanspruch“ zur Verfügung zu haben. Was würde Bismarck dazu sagen?

Herr Bismarck und sein Herr, der erste weltweidmännliche Schlichter, ist bekanntlich ganz anders mit abgegangenen Kronprinzen umgesprungen. 1866 ließ sich in Nilsdöbber ein Abgeordneter des geschlagenen bündigen Königs von Hannover beim König von Preußen melden. Der sagt ihm: „Ich kann den Herrn Kronprinzen nicht empfangen — ich meine aber mit meiner herrlichen Generalität photographiert.“ Ohne den Auftrag erledigen zu können, kehrt der Bote des bündigen Königs nach Hannover zurück. Vergessen bedauert König Georg in einem Dutzend von Briefen seinen erhabenen Kollegen Wilhelm. Der öffnet die Briefe nicht einmal. Herr von Bismarck und sein Herr haben uns wirklich ein prächtiges Beispiel dafür gegeben, wie man mit abgegangenen Majestäten umgesprungen hat!

Was unsere Landesfürsten uns gekostet haben, ist immer noch aktuell. Neben den großen Einheiten aus den „Staats“-büchern, die die Reichsregierung nachfolgende Summe als „Verloren“ für ihre aufreibende Tätigkeit:

	im Jahre	im Tag
Wilhelm II.	21 000 000	21 000 000
König von Bayern	6 985 784	18 510
König von Sachsen	4 001 486	11 200
König von Württemberg	2 400 000	6 875

Die Großherzoge und Herzoge empfangen im Durchschnitt eine halbe bis zwei Millionen im Jahr. Die Gesamtsumme betrug 41 541 000 Mark im Jahr, d. h. 113 826 Mark im Tag. Dafür kann man ein halbes Hundert Parlamente mit Reichtigkeit finanzieren!

Die Allüren des Militärs sind nach dem Verlust unserer Fürsten großenteils auf das Ausland übergegangen. So sind in den letzten fünf Jahren in England und den englischen Besitzungen 6 Millionen Menschen mit Kriegsbüchlein ausbezahlt worden (wahrhaftig groß für Deutschland). Das Kriegsbüchlein ist demnach, noch 200 000 Leute, die Soldaten auf solche Weibchen laden, aber noch nicht aufgefunden worden sind, mit allen Mitteln zur Ordensausgabe heranzuziehen. Schade, daß unsere deutschen Spießer sich nicht an dieser Massenbezahlung beteiligen dürfen; sonst möchte man fragen: Dem Stabshelm und dem Wehrmold freie Wahl!

Auf Veranlassung haben wir einen anderen Teil unserer Allüren im Militärsbereich, nämlich die Krönung des Militärs gegen das „Büchlein“. Es verlohnt sich ein öffentlicher Widerspruch in den Straßen von Göttinge. Die zünftigen Offiziere sind von der Bevölkerung auf folgende Art zu grüßen: 1. Jeder hat stehen zu bleiben, sich gegen den Vorgesetzten zu wenden, mit freundschaftlichem Lächeln seine Mühe abzugeben und sich bis zur Erde zu grüßen. 2. Damit die Bevölkerung diesen Gruß lernt, wird mehrmals am Tage meine Kommandantennütze durch die Straße getragen werden. Jedermann ist verpflichtet, sie entsprechend Art. 1 dieses Gesetzes zu grüßen. Der Platzkommandant von Göttinge: Staatsmann Dimitrit. Der Volksgesetz: „Erfreue Sie!“ — Sein Kollege, der Kommandant von Potsdam, wird vor Reich Platz, wenn er das hört.

## Strafverfahren gegen Budor.

Am 1. d. d. wird gemeldet: In der Presse ist in den letzten Tagen wiederholt auf einen Aufsatz in der von Dr. Heinrich Budor in Göttinge herausgegebenen „Rechtsprechung“ aufmerksam worden. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Rechtsprechung“ und die Aufforderung zu Gewaltthaten gegen Herrn Reichsminister Dr. Stresemann enthielt. Wie wir von autöndiger Seite erfahren, ist die in Betracht kommende Nummer der „Rechtsprechung“ am 2. Dezember 1910 in Göttinge erschienen. Der Aufsatz, den Herr Budor in der „Re



# Bereins-Kalender der SPD

Freien Gewerkschaften, Reichlichen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Zusammenschlüsse im Fest- u. Feiern-Verband.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale) vom 22. Dezember 1921 bis zum 31. Dezember 1921. Halle (Saale) vom 22. Dezember 1921 bis zum 31. Dezember 1921.

**Aus dem Bezirk:**  
 Wittenberg, am 22. Dezember, abends 8 Uhr, in der Sternstr. 100, im großen Saal des Volkshauses: Weihnachtsfeier.

**Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold**  
 (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

**Volksparf.**  
 Täglich: Kräftigen Mittagsstiftung zu 75 Pfennig.

**Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft**  
 Nordsee

Gr. Ulrichstr. 58  
 empfiehlt in bekannter Güte und Riesenauswahl allerersten, fetten, satten, gekochten Weihnachts-Aale täglich Sendungen eintreffend.

**Fischkonserven**  
 Oelsardinen in allen Dosengrößen, zu allen Preisen.  
 Lebende Karpfen alle Größen, Suppen und Spiegel.

**Frische Seefische**  
 zu billigen Preisen.  
 Kleiner Sprotten 70 Kiste 1 Pfund Inhalt nur  
 Zum Heringsalat  
 Salaberlinge, große Stück 63  
 Schotten . . . Stück 10 u. 14  
 Kapern. - Saure Gurken. -  
 Senfgurken - Pfeffergurken  
 Sardellen.

**Aluminium-Kochgeschirre**  
 Spielzeug für die Pappschiffe  
 Aluminium-Kiessler  
 erstes u. größtes Sondergeschäft  
 Friedrichstr. 16

**Zu den Festtagen u. Silvester**  
 Fleischsalat mit Mayonnaise  
 Heringsalat mit Mayonnaise  
 Mayonnaise  
 in Weinsalze  
 nur für Wiederverkäufer und Gastwirte. Bestellungen erbiten rechtzeitig.  
 Elsner & Co. A.-G. Fleischwarenfabrik  
 Fernspr. 1145. 1356 Moritzwinger 12

**Stadt-Theater.**  
 Dienstag 7 1/2 Uhr:  
 Rosenholm mit den Damen Johana u. Hedwig von der Herren Kästel, Kriebelch, Raunack, Schick.  
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
 Katermüsch mit den Damen Weiß, Strempe, Schmelz.  
 Donnerstag 8 Uhr:  
 Die drei Mägde  
 Freitag 8 Uhr:  
 Die drei Mägde  
 Samstag 8 Uhr:  
 Die drei Mägde  
 Sonntag 8 Uhr:  
 Die drei Mägde

**WALHALLA**  
 Direktor Paul Hiltgen  
 Anfang 8 Uhr  
 Fernruf 8383  
 Tagekasse ab 11 Uhr.

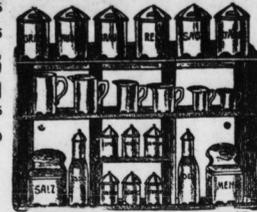
**Hartstein**  
 in der Doppelreihe  
**ER oder ER**  
 3 Cartellias  
 E. von Giesick  
 9 Adaltdamm 9  
 Niklas m. s. Wickl  
 4 Remis Truppen  
 Doyll Walkotte  
 H. u. R. Ageme

**Messer u. Gabeln**  
 empfiehlt in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprobter Fabrikation in Alpnach, Alpnachalp, Alpnachalp, Alpnachalp.  
 Schmeistr. 12  
 Gr. Ulrichstr. 58  
 Besseckhaus  
 Mitteldeutschland.  
 1921 u. 1922

Mein Prinzip ist: Gute Ware zu billigen Preisen zu verkaufen, dafür bin ich bekannt.

# Warten Sie nicht auf den letzten Tag

- |                |                              |                  |
|----------------|------------------------------|------------------|
| Kaffeeservice  | Rüchel mit Tablett . . . von | 12 <sup>85</sup> |
| Nickelbrotkorb | mit Matoloha-Einlag . . .    | 1 <sup>76</sup>  |
| Korkgießer     | Rüchel . . .                 | 0,85             |
| Hofknacker     | . . .                        | 0,76             |
| Kahndose       | mit Rücheldeckel . . . von   | 1 <sup>36</sup>  |
| Rahmservice    | Stlg. mit Rüchelrand . . .   | 3 <sup>50</sup>  |



- |                   |                                |                  |
|-------------------|--------------------------------|------------------|
| Küchengerät       | 22 teilig . . .                | 11 <sup>85</sup> |
| Küchengerät       | 22teilig m Gold edel Porzellan | 15 <sup>85</sup> |
| Alum.-Schmortöpfe | 5 im Ess. m. starker Ausst.    | 13 <sup>85</sup> |
| Reibmaschine      | . . .                          | 2 <sup>85</sup>  |
| Schokkaffeeühle   | mit Blech . . .                | 2 <sup>85</sup>  |
| Schokkaffeeühle   | mit gutem Stahlwerk            | 3 <sup>95</sup>  |

- |                         |  |                 |
|-------------------------|--|-----------------|
| Nordbrest               | Garnitur bestehend aus Salatbesteck, 1 Gabel, 1 Messer, 1 Löffel | 1 <sup>95</sup> |
| Alpacca-Löffel          | 6 im Ess.  | 1 <sup>85</sup> |
| Käse- u. Butterbesteck  | mit Knochengriff   | 3 <sup>50</sup> |
| Besteck Messer u. Gabel | Paar 1,60  | 1 <sup>26</sup> |
| Aufschnittgabeln        | Kartonpackung . Paar   | 1 <sup>95</sup> |

- |                                 |                               |                 |
|---------------------------------|-------------------------------|-----------------|
| Kaffeeservice                   | 9 teil m Streifenblumenmuster | 3 <sup>95</sup> |
| Kaffeeservice                   | 9teil m. Kante                | 5 <sup>95</sup> |
| Tafelservice                    | 23 teilig, 29,40              | 2 <sup>90</sup> |
| Glasbutterglocke                | . . .                         | 0,48            |
| Glasteller                      | 1. beschrieb. 0,10            | 0,10            |
| Porzellan-Speiseteller          | in grünen                     | 0,35            |
| Bierbecher                      | in grünen                     | 0,25            |
| Bowlinglas                      | . . .                         | 0,45            |
| Speise-Goldrandtell.            | 0,80                          | 0,80            |
| Rahmservice                     | Glas. 1,35                    | 1,35            |
| Likörglas                       | von 0,15                      | 0,15            |
| Butterdose m. Nickel-Nickelrand | 1,35                          | 1,35            |
| Alum.-Konsolle                  | mit 1,35                      | 1,35            |
| Al.-Schopftrögel                | 0,65                          | 0,65            |
| Alum.-Eiertiegel                | 0,25                          | 0,25            |
| Aluminium-Tea-El                | 0,25                          | 0,25            |



- |             |                      |                 |
|-------------|----------------------|-----------------|
| Tortplatte  | mit Nickelrand . . . | 2 <sup>95</sup> |
| Tortenheber | . . .                | 2 <sup>65</sup> |



- |                      |                           |                  |
|----------------------|---------------------------|------------------|
| Washingarnitur       | 4 teilig . . .            | 5 <sup>95</sup>  |
| Emaille-Konsolle     | mit Mad . . .             | 0,65             |
| Emaille-Eimer        | 28 cm . . .               | 1 <sup>20</sup>  |
| Emaille-Schmortopf   | . . .                     | 0,68             |
| Emaille-Kaffeekanne  | nicht bemalt              | 1 <sup>85</sup>  |
| Em.-Kartoffeldämpfer | groß . . .                | 2 <sup>95</sup>  |
| Gebäckkasten         | lackiert, groß            | 3 <sup>95</sup>  |
| Zeltungshalter       | für die ganze Woche . . . | 1 <sup>35</sup>  |
| Wärmflasche          | mit gutem Verschluss      | 1 <sup>35</sup>  |
| Leihwärmer           | . . .                     | 1 <sup>10</sup>  |
| Kuchenbrett          | groß . . .                | 3 <sup>95</sup>  |
| Brötchenkorb         | lack . . .                | 0,85             |
| Zinkwanne            | groß . . .                | 2 <sup>85</sup>  |
| Volksbadewanne       | . . .                     | 19 <sup>95</sup> |
| Kohleneimer          | . . .                     | 1 <sup>45</sup>  |
| Alum.-Erlöffel       | . . .                     | 0,10             |
| Alum.-Kaffeelöffel   | . . .                     | 0,08             |

- |                     |                            |                  |
|---------------------|----------------------------|------------------|
| Fleischwolf         | 3 <sup>95</sup> perannt    | 3 <sup>95</sup>  |
| Isolierflasche      | hält 24 Std. 10 warm . . . | 1 <sup>10</sup>  |
| Emaille-Schmortöpfe | 5 im Ess.                  | 5 <sup>95</sup>  |
| Tellerwaage         | . . .                      | 2 <sup>95</sup>  |
| Tafelwaage          | . . .                      | 15 <sup>95</sup> |



- |                    |  |                 |
|--------------------|--|-----------------|
| Quirgarnitur       | 11tlg. 4 <sup>85</sup>                       | 4 <sup>85</sup> |
| Quirgarnitur       | 13tlg. 9 <sup>85</sup>                       | 9 <sup>85</sup> |
| Gelegenheitstafel: | Nickel-Likörbecher (innen verguldet) 50 Stk. | 50              |



**SOBEL**  
 Reilsstrasse 1  
 Gr. Ulrichstr. 9  
 Mein Prinzip ist: Gute Ware zu billigen Preisen zu verkaufen, dafür bin ich bekannt.

Mein Prinzip ist: Gute Ware zu billigen Preisen zu verkaufen, dafür bin ich bekannt.

## Volksblatt-Buchhandlung

Halle-Saale Bitterfeld  
 Gr. Ulrichstr. 27 Steinstraße 3

**Les Bücher: Wissen gibt Macht**  
 Reichhaltiges Lager in  
**Klassiker-Ausgaben**  
 Geschenkerwerken, Unterhaltungsliteratur  
**Jugendchriften**  
 Bilderbücher (v. 10 Pf. ab), Kalender, Briefpapier

## Zum Weihnachtstest und zur Silvesterfeier

Winen, Spirituosen und Likören  
 bringe ich mein reichhaltiges Lager in  
 erster Häuser in empfehlende Erinnerung.  
 Als ganz besonders preiswert offeriere:

- |                                   |                        |      |
|-----------------------------------|------------------------|------|
| Feinster Inseel-Samos             | . . . . . Flasche 1,75 | 1,75 |
| Allicante span. Natur-Boiswein    | . . . . .              | 1,15 |
| Montagne Natur-Boiswein           | . . . . .              | 1,00 |
| Jamaika-Rum-Verschnitt 40 Prozent | . . . . .              | 3,20 |
| Weißbrand-Verschnitt              | . . . . .              | 3,50 |
| Echter Weinbrand                  | . . . . .              | 3,50 |
| Furoro mild                       | . . . . .              | 3,50 |
| Arrak-Verschnitt 40 Prozent       | . . . . .              | 4,50 |

## Paul Richter

Hauptgeschäft: Steinweg 58. Zweiggeschäft: Steinweg 16

**Fix-um**  
 Der neue Dauerkragen „Fix-um“ verbindet jedes Einreißsen, kein Abbröckeln spielend leichtes Umbinden.  
 Trag nur - so hast du Fix „Fix-um“ - den Kragen um in weiß und farbig zu haben.  
 Patent-Kreuz-Einlagen, Rosetten, Überbunden, Seldenschnitts billigst, Leinwandstücke, Festkravatten gr. Auswah  
 Freund, schau her, kein Aergern mehr! Auf die Zeichen „Schatz“ u. „Fix-um“ bitte zu achten! 8718



**D. C. Schatz**  
 Ob. Steinstr. 56 - Friedrichsplatz 4

Haute und Volkskreis.

Galle, den 21. Dezember 1925. 195 389 Einwohner.

Galles Einwohnerzahl hat im November 1925 um 698 Personen zugenommen. Es betrug am 1. Dezember 1925: 195 389. Der monatliche Zuwachs ist damit noch im Steigen begriffen.

Table with 3 columns: Month, 1925, 1924. Rows for November, October, September, August, July, and Totals.

Diese Zahlen zeigen noch etwas anderes: daß nämlich die Geschäftszahlen vor dem Weltkriege sich sehr deutlich den Mietumständen, d. h. den Monaten, die jeweils Mietjahresbeginn sind, angepaßt haben.

Goldener Sonntag

So wird der letzte Sonntag vor Weihnachten genannt. 'Goldener Sonntag', weil er derjenige Tag im Jahre sein soll, an dem die Geschäftshäuser die besten Geschäfte machen.

Kommunistische 'Massendemonstration'

Die Ausführenden der von der Zentrale des Arbeiterorganisationen angeordneten Besuche hatte die kommunistische SPD. zur letzten Sonntag zu einer Massendemonstration aufgerufen.

Unterbringung von Beiträgern bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse. / Nichtübernahme des Ausschusses

Die 'Allgemeine Zeitung', jenes Simmesborger, das über alles, was bei der A.O.K. sich ereignet, sehr gut unterrichtet ist, machte dieser Tage Mitteilungen über große Unterfälle, die bei der Kasse vorgekommen sein sollen.

An die Redaktion des 'Volksblattes', Halle a. S.

Von der 'Allgemeinen Zeitung' wird in tendenziöser Aufmachung und unter Verdächtigung des Vorstandes und der Verwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse von einer 'großen Unterfalle' berichtet.

Es sind tatsächlich Unterbringungen von Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von 3000 bis 4000 Mark vorgekommen.

Die durch die Verwaltung selbst festsichtigt wurden. Der in Frage kommende Angestellte ist vom Dienst entbunden. Die Unterbringung war nur dadurch möglich, daß Arbeitgeber ihre Beiträge an nicht zugehöriger Stelle einzahlten oder dem nicht berechtigten Kassenausschleusen bei dessen Vorprache auszubändigen.

gemachten Mitteilungen sind unwahr. Der in Frage kommende Angestellte hat lediglich die Funktion eines Pflegers. Die Veranlassung des Erhaltungsgeldes in Postweise erfolgt von Halle aus.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Es ist nicht möglich, zur Klärung der Sache dem Vorstand der A.O.K. eine unmittelbare Schulung an dem Vorkommnis zuzuschicken.

vermahnt angesprochen werden, haben ebenfalls nur bis zu einem Zeitpunkt Gültigkeit.

Verlängerte Gültigkeit der Arbeiterführerlisten. Anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfestes können Arbeiterführerlisten bereits vom 23. Dezember an benutzt werden.

Volksdienst am 21. Dezember. Am Donnerstag, dem 23. Dezember, werden bei familiären hiesigen Volkshäusern am 4 Uhr Nachmittags geführten ein Volksdienst stattfinden.

Die Zahlung der Gewerbesteuer für Monat Januar - einschließlich Rentenerhöhung, findet beim Postamt 2, Thielensstraße 2a, wie folgt statt: am 23. Dezember für die R-Mentenempfänger, am 24. Dezember für die H-Mentenempfänger, am 25. Dezember für die Nachzügler.

Zusammenkünfte mit der Feuerwehr. Am Sonntag erfolgte in der Nähe des im Zusammenhange zwischen einem Straßenbahnwagen und der Feuerwehr geführten ein feierliches Wiederbegegnungsfest.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

Die Gefährten der Strafe. An der Ecke Kleinmännchen Scheute das Pferd eines Fleischwagens vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen.

wähler einen ganz tüchtigen Kurhausdirektor abgeben könnte. Da das Blatt bisher immer in der verständlichen Weise über den 'Großbetrieb' auf dem Oberprüfendiensteil stimpfte und diesen ehemaligen Arbeiter aus dem vordereinstufigen Bereich, darf man diese Stellungnahme wohl als eine bemerkenswerte Sinneseinwirkung konstatieren.

Keine Kassennittel für politische Zwecke.

Einer Mitteilung des Kassendirektors zufolge hat das Reichsversicherungsamt kürzlich eine Entscheidung getroffen, die sich mit der Verwendung von Kassennitteln beschäftigt.

Es handelt sich, wie unsere Leser sofort erkennen werden, um die Reichsversicherungsamt kürzlich eine Entscheidung getroffen, die sich mit der Verwendung von Kassennitteln beschäftigt.

Satzungsverletzung durch den Vorstand der A.O.K.

Wenigere Ausschussmitglieder und Mitglieder der A.O.K. richten in nachfolgender Aufsicht an den Vorstand die Frage, warum die im Statuten festgesetzten Ausschussmitglieder bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse nicht ernannt wurden.

Wir fragen hiermit an, warum der Vorstand so verfährt und die Mitglieder im Unklaren läßt? Wir haben ein Recht dazu, die Einhaltung der Statuten zu verlangen.

Aus dem Gerichtssaal.

Wenn der Spitz 'Winte, Winte' macht. Aus Gerichtsverhandlungen kann man noch manches dazu lernen.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.

Ein Gerichtsverfahren am 40 Pfennige! Im Herbst 1924 kam zum Kaufmann Ruse ein Junge mit einem Gefäß, auf dem stand: 'Winte mit 20 Stück Salem Gold, Gähde'.



eigenen Willen die ausgesagte Gabe entgegen mit der Begründung, sie solle sich von der Partei unterziehen lassen, der ihre Kinder (Söhne und Töchter) anvertrauen, nämlich der SPD. Diese Unterwerfungswilligkeit werden unter Vermeidung eines gerichtlichen Verfahrens, der doch von dem Vater des Christens etwas verkehrt wurde, in die Welt lanciert. Wir sind der Auffassung, in einer fortgeschrittenen Gemeinde besteht keine Notwendigkeit, den Willen der Gemeinde die Bestimmen von dem Rechten Erbteil ausüben zu lassen. Kaufende Unternehmungen in Gestalt von Rentenanstalten für Sozial- und Kleinrentner und deren Gleichgeschaltete sind den Willen nicht dienlicher. Wie wir wissen, geht die Gemeinde in dieser Richtung vor. Nur die Arbeiterklasse insonderheit die sozialistischen Arbeiter und Arbeiterinnen, sind dieses Vorkommnis wie wenig auf das Gefühl der „Vaterländischen“ Brauen zu geben ist.

## Mansfelder Lande.

Einleben, den 21. Dezember 1928.

### Unter dem Reichsblod.

„Beste alle Hoffnung brauchen“

Wie am Donnerstag stadtfindende Sitzung der Eisenacher Stadtvorordneten brachte den erneuten Beweis für die rückfällige Einstellung des Reichsblods auf sozialpolitischen Gebiet. Wohnraum, Entlohnung der städtischen Arbeiter, Anstellung und Beamtung sowie Verankerung der Rolle der Erwerbslosen, Sozial- und Arbeitsfragen sind von jeder Seite des Nationalen Bürgervereins kaum die notwendige Beachtung, während beispielsweise die Frage, ob Eisenach den Beamteten Aufzucht führen soll oder nicht, mehr Beachtung findet. Nun sind ja weder Herr G. H. H. H. noch Herr W. E. n. e. l. noch Herr E. n. d. i. und andere solchen leeren Phrasen an der Besprechung der Wohnungsnott interessiert. Kommunalpolitiker, die große Reden reden halten, deren Inhalt nur darauf abzielt, sich immer und immer wieder in einer Stadt wie Eisenach mit ihren so diversen Aufgaben in sozialpolitischer Hinsicht den Steuerermäßigung zu recht, denen kann mit einer durchgreifenden Hilfe in der so schlimmen Wohnungsnott nicht ernst sein. Der Eisenacher Reichsblod ist sich nichtlich darüber ebenfalls im Klaren, daß auch in Eisenach die Wohnungsnott nur durch Wohnungsneubau befähigt werden kann. Der Bericht des Deputierten des Wohnungsamtes, Stadtrat Genosse W. i. n. k. e. r, auf den wir noch näher zurückkommen, hat einen sehr guten Eindruck in der in der Aufzucht hervorgehenden Wohnungsnott. Vom Nationalen Bürgerverein dachte man höchlich für den ausführlichen Bericht und wollte schon zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen, als Genosse Strauß den Antrag stellte, es nicht bei dem nächsten juristischen, bei einem ersten der Besprechung der Wohnungsnott, sondern bei der Aufzucht hervorgehenden Wohnungsnott und Energie ein Wohnungsbauprogramm auszuarbeiten und zum Beschluß vorzulegen. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Die Wohnungsbeschaffenheit an Arbeiter, Angestellte und Beamte verlieren natürlich infolge der von der Mansfelder-W. O. betrachteten Stellungnahme des Reichsblods der Ablehnung. Man erklärte diesmal ganz trocken, daß andere Arbeiter, beispielsweise die von der Mansfelder-W. O. ebenfalls keine Nachteile erfahren. In Dingen, die den Durchschnitt in den Straßengassen hat auf einmal die Menge, die sonst sowohl bei Herrn Wehlig und Herrn Wenzel immer durch ist, eine schwere Nummer. Klingt werden dann in heuchlerischer Weise die Verbesserungen der Regierung als Ergebnis des Handelns angesehen. Alles gute Jureden wurde erfolgreich.

Die geplante Postkassendirektion für Eisenach, Altein-, Sozial- und Kriegsernte, zu der ein Antrag der Sozialdemokraten in demselben Wortlaut wie diejenige in Halle und Merse-

burg gestellten Anträge und ebenso ein solcher der Erwerbslosen, der sich nach in Spezialanträgen erging, vorlag, fand beim Reichsblod keine Beachtung. Über die Zeit der Eisenacher Stadtvorordnetenbesprechungen kann man an Stelle des jetzt dort befindlichen städtischen Spruchs getrost den Spruch aus Dantes Hölle setzen: „Aber die Zeit der eintretet (und solche die soziale Not insonderem einbringen), laßt alle Hoffnungen drausen!“ Der Gehalt der Reichsblodzeit, aber das Wort „und dem Reichlichen einen Wohlgefallen“, überhaupt das Wohlgefallen für die von Arbeitlosen wirtschaftlich Verbundenen hat bei der Mehrheit dieses Parlaments keine Gültigkeit. Worte, nichts als belanglose Worte gibt es hier, fast praktische Taten. Nicht einmal die im vorigen Jahr bewilligte Wohnbaugesellschaft sind diesmal Gegenstände.

In längeren Ausführungen begründete Genosse Strauß seinen Antrag, den man übrigens, soweit der Ruf nach der Reichsregierung bringen sollte, einfach mit Hilfe der wirtschaftlichen Beschäftigten abzuwickeln. Diese Stellung vorbrachte Herr W. e. n. e. l. Mit 12 gegen 11 Stimmen verfiel unter Antrag der Ablehnung. Der der Erwerbslosen natürlich erst recht. Die Ablehnung der Anträge erweckte bei den anwesenden Tribünenbesuchern einen Sturm der Entrüstung, der sich in drastischen Worten gegen den Reichsblod richtete und zur Klärung des Justizerrates führte. Die starrtete Schwächheit fand bei diesem Eintreten schon leere Plätze. Damit war den wirtschaftlich Bedrängten das Weimarsche Verlangen.

Der vom Reichsblod angekündigte Bericht über das Ergebnis der Untersuchung der Finanzlage der Stadt konnte wegen der unzureichenden Erklärungen der Stadtvorordneten, des beruflichen Nationalen Finanzpolitikers, nicht gegeben werden. Nächste Sitzung. Der angekündigte „Geldüberfluß“ im Stadtsäckel hatte einen Mangel an Mitteln für Steuererhebungen hervorgerufen. Der Vorsteher stellte sich veranlaßt, in den Wein dieser Woche mehrere Kanen Wasser zu gießen. Man trage bezügliche Wünsche ruhig an Grabe und betrachte sich als Opfer der Reichsblod getauften Hoffnungen.

Zum Nachschuß noch ein Interesse. Bei der Erörterung über die Besetzung der Aushilfsstelle der Kommunisten Müller besaßen „hospodilische“ Neben dem Ansehen der Arbeiterklasse wohl kaum diesen Ruf und fast jedesmal Ausdrücken der Unzufriedenheit, den Namen V. e. n. i. n. s. t. a. d. i. zu wählen, was vom Reichsblod den ironischen Ruf nach der „Höhlstadt“ auslieferte. Damit hatte die sonst ernste und für die wirtschaftlich Bedrängten entscheidende Sitzung auch eine andere Seite.

Am Sonnabendabend veranstalteten die Erwerbslosen eine Demonstrationsschau, um gegen die Beschäftigung der Stadtvorordnetenversammlung, unter dem Vorsitzungsaufruf befindet sich auch der Name der SPD. Diese Interferenz ist ohne Genehmigung erfolgt. Auch die vom Gewerkschaftsrat. Bei aller Empathie für die Opfer der kapitalistischen Wirtschaftsordnung sind solche Manipulationen jedoch als Fälschung zu bezeichnen. Dem Erwerbslosen empfehlen wir zunächst, eine Partei einzuschlagen, die auch zum Erfolg führt, sonst soll er gegebenenfalls lieber seine Unmacht in der richtigen und taktisch klugen Behandlung der Dinge einsehen. Die SPD ist gewohnt, die Reichsblod mit einheimischen Ansehen auf Erfolg zu weichen. Wenn auf der anderen Seite wirtschaftliche Schwierigkeiten sich nicht lösen läßt, wenn kein menschliches Empfinden bei denen, die sich Christen nennen, vorhanden ist, so ist das nicht unsere Schuld.

\* Opfer des § 218. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen die Oberkammer Ida Reichsblod zu Eisenach wegen Verstoßes gegen das keimende Leben verhandelt. Die Angeklagte

wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust bei sofortiger Verhaftung verurteilt.

Unterstützungen. Wetzlagersen verließ hier ein geistlicher Gauner, der sich als Inspizier einer Wad- und Schießgesellschaft ausgab und mit einer ganzen Reihe von Hausgeheimnissen Verträge auf Veranlassung ihrer Grundstücke abschloß. Nachdem er dann Vorläufe in Höhe von 6 bis 20 RM. kassiert hatte, verabschiedete der Gauner auf Rinnenscheitern. Der Schwindler konnte inzwischen festgenommen werden. Er hatte auch andere, bereits große Schwindelstücke verübt.

Mord. Selbstmord vor der Hochzeit. In der Wohnung der eiserischen Wohnung erlöschte sich ein 24jähriger junger Mann mit einem Infanterieregiment. Die Leiche des Toten bot ein ganzeres Bild. Das tobrende Gesicht war durch die Schläge gequollen und hatte die Schilddrüse vollständig heruntergerissen. Der Erstehelfer wollte sich Weisheiten beherzigen. Ueber die Motive zu der unglücklichen Tat ist bisher noch nichts bekannt geworden.

Getöbte. Restnahme einer Wetzlagersin. Die 27 Jahre alte Margarete Strödel gab, Schade aus Mitternachtsfeld wurde wegen verdrängter Verletzungen, die sie bei hiesigen Geschäftsleuten verübt hatte, festgenommen.

## Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 21. Dezember 1928.

\* Steuerarten 1928. Die weitere Ausstellung und Vertagung der Steuerarten 1928 für die im Stadtbaurat Merseburg wohnenden Gemeindefürer wird von jetzt an vom Finanzamt Merseburg vorgenommen.

\* Vom Oberverwaltungsamt. Medizinalrat Dr. Lorenz und Medizinalassessor Dr. Winter sind für die Zeit vom 1. Januar 1929 bis 31. Dezember 1929 als ärztliche Sachverständige beim Oberverwaltungsamt Merseburg ernannt worden.

\* Die Arbeitergeschäfte sind am 3. Feiertag von 9 bis 11 Uhr vormittags geöffnet.

Kerueffern. Japanischer Besuch der Deutscher. Vor einigen Tagen weilten hier einige Japaner zwecks Besichtigung der Leinwanderei. Ein Zeichen dafür, welchen Wert die Leinwanderei besitzen.

Wägen. Die Stadtvorordneten bewilligten für die Erwerblosen und Sozial- und Kleinrentner (120) zunächst 6000 RM. hierzu wurde beschlossen, für die Kinder der Arbeiter und Erwerbslosen warmes Frühstüdt abzugeben.

Kloßbach. Meibethin Ein arbeitsloser Arbeiter sprach im höchsten Tone beim Vätermeister Krebschauer vor. Ach, welche Schamlosigkeit mußte der arme hören? — Zu viel Steuern, alles teuer, kein Gehalt! Immer Vätermeister, mit welchen Bescheiden Gehältern arbeitest du? Bringst du nicht auch Arbeiter Gehalt? Dein Dank an diesen Arbeitslosen war sehr schön. — Bielefeld hat es in der Kirche gelernt? — Werks' Euch Arbeiter, schwarzweisse Meister haben nichts für die Arbeiterklasse übrig!

### Bettler-Dorantage

Freitag: Bismilch trüb, eulende, Niederbühle. Nachher etwas fatter und weinende aufbeistern.

Wittwoch: Etwas fatter, abwechselnd heiter und wolfig, rauber Wind, zeitweilige Säne.

Dauerwäsche, Wringmaschinen, Walzen Gummi-Bleder, Große Stetmir.

Feine Tafelbutter . . . . . 1 Stück 100	Hochfeiner Cassler 110	Allerleinst gekochter Schinken 1 Pfund 240
Nochfeines hausschlacht. weißes Fett 1 Pfund 120	zarter 1 Pfund	Geräucherter Speck . . . . . 1 Pfund 120
1a Limburger . . . 1 Pfund 66	Feiner Bauernkäse 1 Stück 4 Piz 10	1a Schwoelzer . . . 1 Pfund 160
	3 Stück	Albert Knäusel



Der Weihnachtsstollen

schmeckt am besten mit „Stadtwappen“

gebaut, der führenden bayerischen Schmelzmargarine seit Jahrzehnten. Sie stammt aus dem V. M. W. Nürnberg, den „Reit“-Werken.

Neuerdings auch in 5-Pfund-Dozien 3466

Vertretung H a l l e o., Neue Promenade 3, Telefon 3866

Wer einen Arbeiter oder Arbeiterin sucht — wer einen Raum sucht — wer eine Wohnung zu vermieten hat — wer ein Zimmer sucht — wer einen Gärtner oder Hausbesorger annimmt — wer etwas verkaufen oder kaufen will — wer einen Geschäft eröffnen od. empfehlen will — kurz wer irgend etwas zu publizieren hat, der interessiere im „Volksblatt“ er wird Erfolg haben.

WEIHNACHTS-ÜBERRASCHUNG

Wir hatten Gelegenheit, eine grosse Menge

TEPPICHE

mit Schönheitsfehlern, die ohne nachteilige Wirkung auf die Haltbarkeit sind, zu erwerben. — Verkauf

WEIT UNTER PREIS

A. Huth & Co.

A.-G. HALLE, GROSSE STEINSTR., MARKTPLATZ

**Oeffentliche Ausschreibung.**

Die Ausrichtung der Erd- und Mauerearbeiten (einschl. Aufschichten und Einsetzen) sowie die Verarbeiten der Bauteile (Sand, Kies, Kalk, Zement, Verdichtungs-, Hutmaueransätze, etc.) zum Neubau eines Schmelzstahlgebäudes auf dem Grundstück I in Berlin soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung veräußert werden.

Die Bauanschuldigungen werden, solange der Vorrat reicht, in unterem Stadtbüro, Unterplan 12, abgegeben.

Die Zeichnungen, die allen gemein und die insondere Bedingungen liegen beliebig zur Einsichtnahme.

Angebote mit empfindlicher Aufschrift sind bis zum 7. Januar, vorm. 11 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung, einzureichen. Die Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Verwaltung der Hütten- und Wasserwerke.

Zur Anfertigung aller Herren-Garderobe empfängt 9100 7385

**Otto Müller, Schneidermeister**

Albrechtstraße 46 II., Telefon 3448.

Reparatur- und elektr. Bügelwerkstätte

**Sächsische Heizungsmonteur**

ältere, durchaus selbständige, sofort einsucht 8812

**Sachsse & Co., Drogenhagenstr. 12.**

**Salamander-Schuhhaus**

Gegründet 1877

Gute u. preiswerte Qualitäten! 8833

**August Henze**

Schuhmachermeister

Bitterfeld, Walter-Rathenau-Straße 63





# Sport und Spiel

## Der Sport vom Sonntag.



### Recht und Pflichten des Schiedsrichters beim Fußballspiel.

Ein alter Schiedsrichter der Arbeiterportbewegung läßt uns folgenden Artikel mit der Bitte um Veröffentlichung ausgeben:

Ein ganz Unparteiischer muß, wie bei allen Spielen, welche auf dem grünen Rasen ausgetragen werden, auch beim Fußballspiel der Schiedsrichter sein. Wenn zwei Parteien sich im freibeiwilligen Fußballspiel gegenüberstellen, dessen Grundregel gleiche Stärke, vornehmlich Kampfkraft offen und ehrlicher Angriff ist, dann sollte eigentlich die Ausübung des Schiedsrichtersamtes ein leichtes sein. Aber auch unsere Fußballer sind mit allen menschlichen Schwächen besetzt, so daß sie zu ihrem Spiel einen Schiedsrichter brauchen, der sie zur Befolgung der Spielregeln anleitet.

Der Schiedsrichter tritt kein Amt an, berufen und anerkannt von beiden Parteien; alle 22 Spieler haben das Vertrauen zu ihm, daß er sein Amt gänzlich unparteiisch leitet und unterwirft sich seinen Entscheidungen bedingungslos. Und verständig ist es, wenn Sportgenossen dem Schiedsrichter, dem sie durch freiwillige Anerkennung der Vertrauen schenken, in seinen vom besten Willen geleiteten Entscheidungen nicht folgen. Eine Regelsetzung durch den Schiedsrichter mag für den Fußballspieler erbiten Spieler falsch erscheinen und nach seiner Ansicht seine Partei benachteiligen, der Schiedsrichter allein ist imstande, richtig zu entscheiden; nie kann ein Spieler eine Situation richtig beurteilen. Der Spieler konzentriert seine Gedanken ganz auf den Ball und auf die Ausnutzung der bisshin noch wechselnden Momente. Bei der großen Schnelligkeit des Spieles ist es ihm ganz unmöglich, jede Regel genau zu befolgen. Ohne seine Abhilfe wird er manchmal dem Gegner weichen, er wird oftmals gar nicht wissen, warum der Schiedsrichter pfeift. Wenn nun der Schiedsrichter freitrotzig gegen ihn entscheidet und er sich über die Beweggründe klar zu werden sucht, lenkt er seine Gehirntätigkeit von dem Spiel, das vor ihm bis zu Ende des Spieles immer vor Augen haben muß, ab und er kann den entscheidenden Augenblick nicht mehr mit der Schärfe folgen, die notwendig ist, um auf die Abstände feiner Mitspieler sofort eingehen und sie zum Erfolge auszunutzen.

Wenn A. ein Spieler auf einen Zufall aus dem Publikum reagiert, bedeutet dies schon eine nachlässige Ablenkung für ihn, die sich auch nachteilig auf die ganze Mannschaft übertragen kann. Im übrigen mehr Schaden erleidet die Mannschaft, wenn Zweifel über die Entscheidungen des Schiedsrichters mehrere Spieler dauernd beschäftigen und ihr Gehirn so in Anspruch nehmen, daß der Zusammenhang der Mannschaft, der ja seine Grundanlage in einem formidablen, regen, ununterbrochenen Schaufensterkauf aller Spieler hat, verloren gehen muß. Die Mannschaft, welche auf den Pfiff des Schiedsrichters sofort steht und keinen Augenblick durch unnötiges Nachgrübeln verliert, sondern ganz gewöhnlich beiseite dem Gegner dicht, wird jede günstige Gelegenheit zur Erlangung eines Vorteiles ausnutzen können. Geht der Zusammenhang im Gemeinheitskampf verloren, ist auch das Spiel verloren. Abgesehen von diesen praktischen Erwägungen ist es eine Ehrenpflicht jedes einzelnen Fußballspielers, dem selbst gewählten, von allen anerkannten Schiedsrichter unbedingt zu folgen.

Auch Du, Sportgenosse, wirst einmal die Fußballtiefel ausziehen müssen. Das Interesse am Fußballspiel wirst Du aber noch viele Jahre besitzen. Dann wirst auch Du als ehemaliger Aktiver als Schiedsrichter zu fungieren haben. Dann wünscht Du, daß die 22 Spieler auch Dir die Achtung sollen, welche Deine Verehrtheit, noch wie vor Dein letztes Können in den Diensten der Arbeiterportbewegung, verdient. Und es wird Dich im Inneren schmerzen, wenn ein junger Sportgenosse es plötzlich mag, Deine ehrlich gemeinten Entscheidungen durch Worte und Gesten anzuzweifeln. Ein schmerzhaftes Gefühl steigt in Dir auf, Du zweifelst einen Augenblick an Dir selbst, doch in der hellsten Ueberzeugung, ehrlich, aufrichtig und nach bestem Willen gehandelt zu haben, daß Dich eine große Traurigkeit, nun, da Du auch als ausgebildeter Fußballer der Arbeiterportbewegung Dein Bestes noch geben willst, verkannt zu werden. Da erlöst mich häufiges Wort eines vernünftigen Vereinsfunktionärs an Dein Ohr, und Du wirst Dir sagen: „Andeut' ist der Welt Lohn!“ — Die jungen Sportgenossen, denn daran, daß auch ihr einmal beufen sein, den schwierigen Posten des Schiedsrichters als Ehrenworte zu bescheiden! Warte den Sportgenossen, der in selbstloser Weise seine Kräfte in den Diensten der Arbeiterportbewegung stellt, der nur nicht will, jedem sein Recht zu geben. Zweifel nicht an seiner Ehrlichkeit, sei still und nimm seine Entscheidungen ruhig entgegen. Gehe durch Dein Vernehmen, daß Du schon als junger Arbeiterportler Deine Mannes Aufgabe richtig erkannt hast!

II.  
Der Schiedsrichter muß viele gute Eigenschaften mitbringen, um sein schweres Amt ausüben zu können. Sein Kitzeln sei ruhig, sicher und würdig, seine Bewegungen schnell. Bei Regeln verfahren darf er dem Schuldigen nicht grobe Verwahnungen laut zuziehen, einige bestimmte Worte mit herzlichem Intention werden viel mehr nützen, als ein hartes Anschreien. Dabei gibt er seine Autorität keinesfalls der Hand. Droht das Spiel aber auszuarten, dann ist der Augenblick für ihn gekommen, sein bewährtes zu zuziehen, indem er nicht an den in Frage kommenden Spieler herantritt, ihn sofort anblinzelt und ihm mit leisen Worten Vorwarnung erteilt. Viele Spieler haben die Gewohnheit, bei jeder Kleinigkeit den Schiedsrichter im Vorbeistehen anzuzweifeln, noch auf diesen oder jenen Gegner zu deuten usw. Gib ihnen jedesmal eine freundliche, beruhigende, aufmunternde Erklärung, und schnell ist alles vergessen. Wird ein freitrotzig reklamiert, den Du nicht geben

kannt, rufe laut: „Weiterspielen!“ damit das Spiel seine Unterbrechung erleidet. Dieses laute Zuruf reklamiert die Spieler und läßt ihnen keine Zeit zum Nachdenken. Immer muß der Schiedsrichter in der Nähe des Balles sein, dann erst kann er jeden Fall unterscheiden. Ein guter Schiedsrichter wird nie dauernd nur dem Ball folgen, er wird bei einem langen Planenlauf die Zeit, bis ein Gegner herangekommen sein kann, berechnen und dann benutzen, etwaige Abwehrstellungen festzustellen. (Gute ist dem Schiedsrichter durch die neue Abwehrregel sein Amt schon leichter gemacht worden.) Aber hochgehobene Hand gibt ihm reichlich Zeit, die Stellung beider Mannschaften genau zu prüfen, er muß sich nur bemühen, solche Gelegenheiten richtig auszunutzen. Er soll sich immer so stellen, daß er die Sonne im Rücken hat. Auf sandigen Plätzen, bei starkem Seitenwind, muß er stets auf der Windseite stehen, damit der aufgewirbelte Staub ihm nicht die Augen trübt. Eine gute Füllfeder mit feinem Federkopf und besten Feder, ein Füllrohr der Ausdauer darf er nur im äußersten Notfall reaktivieren. Ist ein Spieler verletzt, soll er sich sofort um ihn bemühen und nicht teilnahmslos beiseite gehen. Das wären in großen Umständen die Pflichten des Schiedsrichters. Unsere fehlenden Schiedsrichtervereine mögen sorgen für weitere Ausbildung der Schiedsrichter.

### 2. Kreis, 6. Bezirk: Mitteldeutsche Spielvereinigung. Fußball-Turniere vom 21. Dezember.

**Sportlust I — Reim 1 2:1 (0:1).**  
Am Sonntag trafen sich beide Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel. Sportlust hielt Vorzug, konnte sich aber nicht recht durchsetzen, da sie nur mit Wang zurück, außerdem noch mit Erlös. Kurz vor Halbzeit gelang es Hermann die Schiedsrichter durch das Spiel; Sportlust läßt verschiedene gefährliche Sachen aus, konnte aber in der 60. Minute durch den Mittelstürmer den Ausgleich herbeiführen. Das Spiel war von Anfang bis Schluß sehr hart. Der Schiedsrichter war gut.

**Nichte I — Sportlust I (Sonderleben) 5:1 (2:1).**  
Bei nächstem Schneeeis wurde dieses Spiel am 20. Dezember auf den Freizeitsportplatz ausgetragen. Schneewetter war die Schwäche dieser Gegner. Der einwandfreie Schiedsrichter brachte nicht einen einzigen Straßstoß zu verbuchen. Das Spiel verlief in flotten Tempo und war sehr interessant. Sonderleben spielte etwas hoch und im Sturm serafischen doch war die Mannschaft äußerst ballföhrig. Nichte legte ein sehr schönes Kombinationspiel, die feinen Schüßer überließen sich selbst. Die erzielten Erfolge waren für den S-Torermann unaltdar.

**Nichte II — Sportlust II (Sonderleben) 1:1 (1:1).**  
Nichte-Jugend — Sportlust-Jugend (Sonderleben) 2:0.  
Diem 11 — Wermitt 1 3:2.  
Diem 11 — Wermitt 1 6:3.  
Diem 11 — Wermitt 1 6:3.  
Diem 11 — Wermitt 1 1:1.  
Bei Diem 11 war die erste Mannschaft mit drei Mann, Diem 11 mit zwei Mann und Diem 11 mit vier Mann Ersatz. Bei Diem 11 und Sportlust 11, mußten die Spieler Sorge tragen, daß beim Spielen nicht Müde herauf.

Wermitt 11 — Wermitt 1 5:4.  
Wermitt 1 — Wermitt 1 4:3 (3:1).  
Wermitt 11 — Wermitt 1 1:1 (1:1).  
Wermitt 1 — Wermitt 1 4:1.  
Wermitt 1 — Wermitt 1 2:1.  
Wermitt 1 — Wermitt 1 2:1.  
Sportlust 11 — Wermitt 1 3:1.

### 2. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe: Handball. Turniere vom 20. Dezember.

**Sport: Wermitt 1 — Ammendorf 1 0:0.**  
Wermitt 1 — Wermitt 1 3:1 (3:0).  
Wermitt 1 — Sportlust 1 2:3.

**Sportlerinnen: Wermitt 1 — Wermitt 1 0:3.**

**Sportlust I — Wermitt 1 2:2 (0:0).**  
Auf dem Sportplatz fanden sich beide Mannschaften im völligen Seitenwind gegenüber. Sportlust konnte nur mit 9 Mann antreten. Wermitt war vollständig. Mit dem Anruf von Wermitt legte Sportlust ein flottes Spiel ein. Wermitt drückte, konnte aber bei der guten Orientierung von Sportlust nicht erreichen. Sportlust hielt darauf das Spiel offen, zeigte gute Kombination und im Laufe der Halbzeit Nr. 1 erzielte. Wermitt jedoch, nicht ernstlich, griff lebhaft an, kam aber nicht recht zur Geltung. Wermitt hätte mehr drücken, bis sich Sportlust schon durchspielen und der Halbzeit Nr. 2 werden konnte. Jetzt machte sich bei Wermitt etwas Unruhe bemerkbar. Halbzeit. Nach dieser ergriff Wermitt mit Gewalt die Offensive und konnte durch Mittelstürmer und Rechtsstürmer zweimal erfolgreich sein. Jetzt mußte Sportlust wieder auf, das Spiel ging nur noch auf. Sie haben viele drücken und Sportlust konnte von der Ecke aus durch feinen Mittelstürmer das dritte und entscheidende Tor werfen. Bald darauf erzielte der Schlußpfeiff. Sportlust gab trotz der fehlenden zwei Mann einen guten Gegner ab.

### Schwerathletik. Serienringkampf Germania-Hessenfeld — Achilles 19. 9.

Am Mittwoch, dem 18. Dezember, fand zwischen den beiden jetzt stärksten Vereinen Achilles und Germania-Hessenfeld der Serienkampf im Ringen statt, der folgende Ergebnis hatte: Im Ringen gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im ersten Gewicht an. Achilles gewann, das zweite Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiten Gewicht an. Achilles gewann, das dritte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dritten Gewicht an. Achilles gewann, das vierte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünften Gewicht an. Achilles gewann, das sechste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebente Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenten Gewicht an. Achilles gewann, das achte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achten Gewicht an. Achilles gewann, das neunte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnten Gewicht an. Achilles gewann, das elfte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im elften Gewicht an. Achilles gewann, das zwölfte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zwölften Gewicht an. Achilles gewann, das dreizehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreizehnten Gewicht an. Achilles gewann, das vierzehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierzehnten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfzehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfzehnten Gewicht an. Achilles gewann, das sechzehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechzehnten Gewicht an. Achilles gewann, das siebzehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebzehnten Gewicht an. Achilles gewann, das achtzehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtzehnten Gewicht an. Achilles gewann, das neunzehnte Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunzehnten Gewicht an. Achilles gewann, das zwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das hundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im hundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achthundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achthundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das tausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im tausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünftausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünftausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechstausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechstausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebentausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebentausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das achterttausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achterttausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das neuntausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neuntausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehntausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehntausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechszweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechszweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsdreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsdreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebendreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebendreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtdreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtdreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neundreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neundreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehndreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehndreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebentfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebentfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundsiebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundsiebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundsiebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundsiebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundsiebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundsiebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundsiebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundsiebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundsiebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundsiebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundsiebzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundsiebzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechszwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechszwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunundzwanzigste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunundzwanzigsten Gewicht an. Achilles gewann, das hundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im hundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achthundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achthundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das tausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im tausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundtausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundtausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünftausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünftausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechstausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechstausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebentausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebentausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das achterttausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achterttausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das neuntausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neuntausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehntausendste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehntausendsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechszweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechszweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebentweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebentweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnzweihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnzweihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfunddreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfunddreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsdreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsdreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebendreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebendreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtdreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtdreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neundreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neundreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehndreihundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehndreihundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebenvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebenvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnvierhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnvierhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechsfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechsfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebentfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebentfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnfünfhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnfünfhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundachtzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundachtzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundsiebzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundsiebzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunsechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im neunsechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zehnschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zehnschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das einundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im einundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das zweiundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im zweiundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das dreiundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im dreiundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das vierundneunzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im vierundneunzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das fünfundsiebzehnhundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im fünfundsiebzehnhundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das sechshechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im sechshechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das siebensechshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im siebensechshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das achtschshundertste Gewicht rangen Notke (Achilles) und Späth (G.H.) im achtschshundertsten Gewicht an. Achilles gewann, das neunse